

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Massenhandlung, die dem Soldaten nur selten Gelegenheit gab, aus der Anonymität der vielen Unbekannten herauszutreten. Sondern dieser Krieg warf sich mit der ganzen Gewalt seiner bis dahin nie erlebten Eindruckskräfte auf das seelische Gebiet. In diesem Bereich liegt das große Erleben, und hier wurzelt die Erinnerung.

Der Soldat, der Verdun 1916 erlebte, mag in die Ferne des Damals schauen und an Dingen, die klein und unscheinbar in diesen Bildern liegen, wiedererkennen, was einst groß war und gewaltig.

Aber heute schon ist das Geschehen des Großen Krieges aufgeteilt in das Bewußtsein zweier Generationen: Väter und Söhne stehen vor dem gleichen Tatbestand. Die einen, die ihn miterlebend schufen und als inneren Besitz bewahren, und drüben die Jungen, die ihn als etwas vor langem Geschehenes betrachten, das ihnen fast wie eine Saga ist.

Jede Generation hat ihr eigenes Erleben. Nicht jede ein großes.

Erst die Geschichte gibt Klarheit und Wertung.